

Frederiks Rede zum Thema *Baubeschluss Neubau*

Hauptfeuerwache

am 25.09.2025 in der Stadtverordnetenversammlung

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

neben der Rheinstraßenbrücke und dem Müllheizkraftwerk: Bei dem Projekt handelt es sich wahrscheinlich um eines der größten Projekte, was wir die nächsten Jahre haben werden. Deswegen muss ich natürlich auch meinen Senf dazu geben. Warum wir das Ganze brauchen, wurde schon mehrmals gesagt. Ich meine, wir müssen die Einsatzbereitschaft sicherstellen. Das Ganze ist eigentlich alternativlos. Darmstadt wächst und wie wir alle merken, die Katastrophen werden auch nicht weniger. Deswegen vielen Dank an die Feuerwehr. Wir sind wirklich auf Sie angewiesen. Und natürlich ist es jetzt unsere Aufgabe als Stadtverordnete, das der Feuerwehr auch möglich zu machen.

Das heißt, wir müssen das Ganze bauen. Aber wie wir das bauen, da bin ich tatsächlich sehr, sehr stolz drauf. Weil, wie Herr Ewald gerade schon gesagt hat, ist es Teil von unserem Klimavorbehalt, was dort umgesetzt wird. Und bis auf, dass es nicht in Holz-Hybridbauweise, sondern Massivbau – wegen den Ansprüchen – gefertigt oder gebaut wird, haben wir dort eine ganze Menge untergebracht. Also von wie gesagt, KfW-40-Standard, bis hin: das erste Mal in Darmstadt, dass wir mit einer Wärmepumpe aus Abwasser die Energie rausziehen. Das wird das erste Mal in Darmstadt umgesetzt. Das ist wesentlich effizienter, als wenn man eine Luftwärmepumpe nimmt. Und dann wird das auch noch kombiniert. Dieses rein schon Innovative mit dem Abwasser mit einem Eisspeicher.

Die meisten werden Eisspeicher nicht kennen, das ist bei Großprojekten sehr interessant, weil, was ich auch nicht wusste: dass Wasser bei der Erwärmung von null auf 100 Grad – oder von 100 auf null – genauso viel Wärme abgibt wie bei der Kristallisation, wenn es gefriert. Das kann man sich natürlich zunutze machen,

wenn man dort die Energie rauszieht im Winter – auch diese Kristallisationsenergie – und kann dann im Sommer mit dem Eis, was man dort hat, wiederum kühlen. Und genau dieses Konzept wird hier verfolgt. Das ist sehr innovativ und ich hoffe, dass wir in den nächsten Jahren bei nächsten größeren Projekten das noch öfters sehen werden. Und es zeigt halt einfach, dass selbst bei dieser Größe, was wir hier haben, es möglich ist, eine Wärmepumpe einzusetzen, und das sogar noch mit dem Vorteil des Kühlens.

Was auch schon gesagt wurde, die PV. Da wurden die Größenordnungen nicht genannt, die finde ich eigentlich auch Wahnsinn: eine 788-kWp-Anlage mit einem 400-kWh-Speicher. Das sind auch große Dimensionen. Damit wird eine sehr hohe Autarkie erreicht, was natürlich einen kostengünstigen Betrieb auch für die nächsten Jahre sicherstellt, was uns ja auch zugutekommt. Regenwassernutzung wird dort versickert, es gibt eine extensive Dachbegrünung, es wird auch auf dem Grundstück versickert. Also es wird alles von unserem Checklistenkatalog hier tatsächlich umgesetzt.

Deswegen bin ich sehr, sehr froh, heute nicht nur für eine Feuerwehr, sondern eigentlich für ein Zukunftsprojekt auch im Sinne des Bauens stimmen zu können, und werbe auch für Ihre Zustimmung. Vielen Dank.

Hier findet ihr die zugehörige [Magistratsvorlage](#).